Reutlingen

Eingang:	Aktenzeichen: 647.17-20-4

An die
Stadt Reutlingen
Stadtkämmerei
Staatszuschüsse
Postfach 25 43
72715 Reutlingen

Antrag auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins nach § 15 Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG)

Öffnungszeiten Dienstgebäude Federnseestraße 17:
Termine nur noch nach Vereinbarung.

Auskunft und Terminvereinbarung: 07121 303-2459, **E-Mail:** wbs@reutlingen.de

Die Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins bedarf der Beantragung durch die/den Wohnungssuchende/-n. Diesem Zweck dient der Ihnen vorliegende Vordruck, der bei der Antragstellung zu verwenden ist. Die darin erfragten Angaben sind notwendig für die Beurteilung, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für die Ausstellung des Wohnberechtigungsscheins bei Ihrem Haushalt vorliegen und welche Wohnungsgröße für Ihren Haushalt in Betracht kommt. Ohne die Mitteilung dieser Angaben kann Ihnen der gewünschte Wohnberechtigungsschein nicht erteilt werden. Das gilt auch, wenn die Verwendung dieses Vordrucks grundlos verweigert wird. Angaben, die zwar hilfreich, jedoch nicht erforderlich sind, sind entsprechend gekennzeichnet und müssen daher nicht angegeben werden. Die personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des Landesdatenschutzgesetzes erhoben (§ 4 LDSG).

1. Antragstellerin/Antragsteller

Name	Vorname
ggf. Geburtsname	Geburtsdatum
Straße und Hausnummer	PLZ und Ort
Telefonnummer (freiwillig)**	E-Mail (freiwillig)**
Staatsangehörigkeit	Aufenthaltsstatus*

Gewünschte persönliche Anrede:** ☐ m ☐ w ☐ d

* Der Aufenthaltsstatus ist nur bei ausländischer Staatsangehörigkeit anzugeben.
** Freiwillige Angaben erleichtern die Antragsbearbeitung.

Haushaltsangehörige, die in die künftige Wohnung aufgenommen werden sollen

Damit neben der Antragstellerin/dem Antragsteller auch die übrigen Mitglieder des Haushalts von der beantragten Wohnberechtigung mit umfasst werden sowie dem Haushalt eine angemessene Wohnungsgröße zugemessen werden kann, sollen alle Angehörigen des Haushalts benannt werden. Ein Haushalt liegt nur vor, wenn Personen aus dem nachfolgend bezeichneten Personenkreis Wohnraum in Form einer Verantwortungs- und Einstehensgemeinschaft gemeinsam bewohnen: die/der Antragstellerin/Antragsteller, ihr/seine Ehegatte/Ehegattin oder ihr/seine Partner/Partnerin einer sonstigen auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft oder ihre/sein Lebenspartnerin/Lebenspartner im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes sowie dessen/deren Verwandte in gerader Linie (z. B. Großeltern, Eltern, Kinder, Enkel) und zweiten Grades in der Seitenlinie (Geschwister) sowie Verschwägerte in gerader Linie (z. B. Schwiegereltern, Stiefkinder) und zweiten Grades in der Seitenlinie (Schwager, Schwägerin), Pflegekinder und Pflegeeltern. Zum Haushalt rechnen auch Personen, die alsbald, regelmäßig innerhalb der nächsten sechs Monate, in den Haushalt aufgenommen werden sollen, sowie Personen, die nur vorübergehend von dem Haushalt abwesend sind.

Copyright © Stadt Reutlingen, Stadtkämmerei, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg – 2023 – barrierefrei

Nr.	Name, Vorname	Geburtsdatum	Verhältnis zur Antragstellerin/ zum Antragsteller (z. B. Ehegatte, Sohn, Tochter etc.)	Staats-angehörigkeit	Aufenthalts-status*
2					
3					
4					
5					
6					
7					

* Der Aufenthaltsstatus ist nur bei ausländischer Staatsangehörigkeit anzugeben.

Haushalte mit besonderen Merkmalen (freiwillig)

Ein kleiner Teil der geförderten Mietwohnungen im Land ist ausschließlich oder vorrangig bestimmten Haushalten bzw. Personengruppen vorbehalten; jedoch ist das nicht in jeder Gemeinde der Fall. Nachfolgend sind die häufigsten dieser insoweit privilegierten Haushalte oder Personengruppen bezeichnet. Erfüllt Ihr Haushalt oder einer der Haushaltsangehörigen (z. B. Schwerbehinderung mit speziellen Wohnbedürfnissen) die an diese Merkmale geknüpften Eigenschaften, können Sie dies anschließend eintragen und somit unter Umständen in den Genuss eines solchen Vorbehalts kommen. Das gilt auch, falls Voraussetzungen eines Vorbehalts erfüllt werden, der nicht aufgeführt ist. Sie können diesen hinzufügen.

☐ Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten bei der Wohnraumversorgung

☐ ehemalige Wohnsitzlose ☐ ehemalige Strafgefangene ☐ Suchtkranke ☐ _____

☐ Ältere/-r Menschen/Mensch (60. Lebensjahr vollendet)

☐ Schwerbehinderte/-r Menschen/Mensch mit speziellen Wohnbedürfnissen hinsichtlich Grundriss und Ausstattung

Name, Vorname	Art des Wohnbedürfnisses/Begründung

☐ _____

2. Einkommen

Der soziale Ansatz, mit dem das Land den Bau von Mietwohnungen unterstützt, verlangt, dass diese Mietwohnungen nur Haushalten mit geringerem Einkommen überlassen werden. Deshalb sind bestimmte Einkommensgrenzen einzuhalten, damit die Sozialmietwohnungen ihrem Förderzweck entsprechend verwendet werden. Das setzt die Ermittlung des Haushaltseinkommens voraus. Entscheidend hierfür sind die Bruttojahreseinkommen aller Haushaltsmitglieder, welche zum Gesamteinkommen des Haushalts summiert werden, sofern solche Einkommen erzielt werden. Bei nicht selbstständiger Arbeit ist der Bruttojahresverdienst (Bruttolohn, Bruttoverdienst) abzüglich der steuerlich anerkannten Werbungskosten; bei selbstständiger Tätigkeit, auch in der Land- und Forstwirtschaft oder in einem Gewerbebetrieb, der steuerlich anerkannte Gewinn; bei Vermietung und Verpachtung sowie Kapitalvermögen der Überschuss der Einnahmen über die steuerlich anerkannten Werbungskosten und Bezüge aus Renten und Pensionen, abzüglich der steuerlich anerkannten Werbungskosten, sind anzugeben.

Hinzu kommen bestimmte steuerfreie Einkünfte nach § 3 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes (z. B. Arbeitslosen-, Kurzarbeiter-, Übergangs- und Insolvenzgeld, Eingliederungshilfe und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts des Zweiten Buch Sozialgesetzbuch usw.). Es ist grundsätzlich das Jahreseinkommen maßgeblich, das ab dem Monat der Antragstellung zu erwarten ist. Sollten hierzu keine verlässlichen Angaben möglich sein, kann auch das Einkommen der letzten zwölf Monate berücksichtigt werden. Bitte tragen Sie in der folgenden Tabelle die entsprechenden Einnahmen/Beträge und deren Höhe ein. Dies ist regelmäßig nachzuweisen.

Personen mit eigenem Einkommen

Einnahmen aus	Antragsteller/-in	Name	Name	Name	Name
nicht selbstständiger Arbeit					
selbstständiger Arbeit					
Vermietung und Verpachtung/ Kapitalvermögen					
Alters-, Witwen-, Betriebs- und Waisenrente, Pension					
steuerfreien Einkünften (§ 3 Nr. 2 EStG)					
Unterhaltsleistungen als Unterhaltsempfängerin/ Unterhaltsempfänger (jeweils in voller Höhe)					

Copyright © Stadt Reutlingen, Stadtkämmerei, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg - 2023 - barrierefrei

Abzugsbeträge (bitte eintragen und Nachweis vorlegen)

Werbungskosten

Werbungskostenpauschalbeträge für steuerpflichtige Einnahmen werden ohne Nachweis berücksichtigt. Höhere Aufwendungen und Werbungskosten für steuerfreie Einnahmen müssen Sie uns nachweisen.

Einkommen aus	Antragsteller/-in	Name	Name

Entlastungsbetrag

Alleinerziehende steuerpflichtige Personen können einen Entlastungsbetrag (§ 24 b Einkommensteuergesetz) von der Summe der Einkünfte abziehen, wenn zu ihrem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihnen ein Freibetrag oder Kindergeld zusteht (§ 32 Abs. 6 Einkommensteuergesetz).

Entlastungsbetrag in Euro	Name/-n des Kindes/der Kinder

Unterhaltsleistungen als Unterhaltspflichtige/-r

Im Falle gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen werden Unterhaltsleistungen, jeweils als Abzug vom Einkommen, wie folgt berücksichtigt:

- in Form von Kindesunterhalt bis zu 3.000 € jährlich je Kind
- in Form von Trennungs- oder Scheidungsunterhalt bis zu 6.000 € jährlich.

Höhe des Unterhalts in Euro	Unterhalt an

Dauerhafte Haushaltsführung

Die nachfolgend erbetenen Angaben sind nur in den anschließend benannten Fällen erforderlich!
Ein Wohnberechtigungsschein kann nur erteilt werden, wenn die/der Wohnungssuchende überhaupt in der Lage ist, für sich und seine Haushaltsangehörigen auf längere Dauer einen selbstständigen Haushalt zu führen. Kann jedoch kein oder nur ein sehr geringes Einkommen ermittelt werden oder handelt es sich insbesondere um eine/einen minderjährige/-n Antragstellerin/Antragsteller oder eine/einen Wohnungssuchende/-n in Ausbildung, so können an der Fähigkeit zur eigenständigen Haushaltsführung Zweifel bestehen. In solchen Fällen sind auch Einnahmen anzugeben und auf Verlangen nachzuweisen, die bei der Einkommensermittlung unberücksichtigt blieben (z. B. Erziehungsgeld, Elterngeld).

Einkommen aus	Antragsteller/-in	Name	Name	Name	Name

Zu erwartende Einkommensänderungen

Künftige Einkommensänderungen sind bei der Einkommensermittlung zu berücksichtigen, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten nach der Antragstellung mit Sicherheit zu erwarten sind. Ist das der Fall, sind die Haushaltsangehörigen entsprechend zu bezeichnen und die nachfolgenden Angaben zu machen.

Name, Vorname	Datum	Grund der Verringerung/der Erhöhung	Neuer Betrag

Vorhandenes erhebliches verwertbares Vermögen

Ein Wohnberechtigungsschein darf trotz Einhaltung der maßgeblichen Einkommensgrenzen nicht oder nicht in vollem beantragten Umfang erteilt werden, wenn der Haushalt **über angemessenes Wohneigentum (Eigentumswohnung, Ein- oder Mehrfamilienhaus) oder** sonst über erhebliches verwertbares **Vermögen** (z. B. Barvermögen, Guthaben, Wertpapiere, Grundeigentum) verfügt. Verfügen Sie oder eine zu Ihrem Haushalt rechnende Person über angemessenes Wohneigentum oder erhebliches verwertbares Vermögen, sind diese Werte anzugeben. Bei Wohneigentum bitte zusätzlich auch die Adresse und die Größe angeben.

Copyright © Stadt Reutlingen, Stadtkämmerei, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg - 2023 - barrierefrei

Angaben bei zusätzlichem Raumbedarf

Die Angemessenheit der Wohnfläche und der Zahl der Wohnräume hängt von der Größe des Haushalts ab. Über diese feststehenden Größen hinaus kann aus bestimmten Gründen ein zusätzlicher Flächen- und Raumbedarf des Haushalts bestehen oder zukünftig erforderlich werden. In Ausnahmefällen kann ein solcher zusätzlicher Bedarf anerkannt werden (z. B. aufgrund einer Behinderung, zur Aufnahme von Angehörigen).

Begründung für den zusätzlichen Raumbedarf

3. Wohnungstausch (nur ausfüllen, wenn schon eine bestimmte Wohnung feststeht)

Bewohnen Sie bereits eine geförderte Wohnung, so dass diese im Falle ihres Umzugs frei werden würde, handelt es sich um einen Wohnungstausch. Teilen Sie bitte die nachfolgenden Informationen zu Ihrer derzeitigen Sozialmietwohnung mit. Beabsichtigen Sie stattdessen, eine bestimmte Sozialwohnung zu beziehen, so machen Sie bitte die nachfolgend erbetenen Angaben zu der Tauschwohnung.

Derzeitige Wohnung

Kaltmiete (€):	Nebenkosten (€):	Größe in m²:	Anzahl der Wohnräume:

Tauschwohnung (künftige Wohnung)

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Stockwerk und Lage oder Nummer der Wohnung

Kaltmiete (€):	Nebenkosten (€):	Größe in m²:	Anzahl der Wohnräume:

Betreuer/-in oder Bevollmächtigte/-r

Betreuer/-in

Werden Sie von einer Betreuerin/einem Betreuer vertreten? ☐ Ja ☐ Nein

(Falls ja, ist der Ausweis vorzulegen)

Name, Vorname der/des Betreuerin/Betreuers	Adresse	Telefonnummer

Bevollmächtigte/-r

Werden Sie von einer/einem Bevollmächtigten vertreten? ☐ Ja ☐ Nein

(Falls ja, ist der Ausweis vorzulegen)

Name, Vorname der/des Bevollmächtigten	Adresse	Telefonnummer

Postversand

Wenn der Schriftverkehr an eine andere, als auf Seite 1 angegebene Adresse versandt werden soll, geben Sie bitte dies im Folgenden an.

Name	Vorname
Straße und Hausnummer	PLZ und Ort

4. Erklärung

Zur Bearbeitung des Antrags und der Entscheidung über den Wohnberechtigungsschein werden personenbezogene Daten sowie die notwendigen Angaben zur Feststellung der Antragsvoraussetzungen erhoben, ausgewertet, gespeichert und für den Zweck verwendet. Ich bin damit einverstanden.
Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben zur Aufhebung des Wohnberechtigungsscheins führen können und unter Umständen zur Anzeige gebracht werden.

Ort, Datum	Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers und der erwachsenen Haushaltsangehörigen

Copyright © Stadt Reutlingen, Stadtkämmerei, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg - 2023 - barrierefrei

Anlagen

Zur Ermittlung des Einkommens sind die dort gemachten Angaben nachzuweisen. Sie sollten diese Nachweise in Kopie dem Antrag beifügen. Das Gleiche gilt bei geltend gemachten Werbungskosten. Nachweisbedürftig ist regelmäßig auch eine Schwerbehinderteneigenschaft durch den Schwerbehindertenausweis oder ein Dokument mit vergleichbarem Beweiswert.

a) Zum Nachweis des Gesamtjahreseinkommens des Haushalts

- ☐ Lohnabrechnungen der letzten 12 Monate (oder eine Verdienstbescheinigung vom Arbeitgeber)
- ☐ Ausbildungsvertrag (bei Auszubildenden)
- ☐ Aktueller Bescheid Arbeitslosengeld I (Agentur für Arbeit)
- ☐ Aktueller Bescheid Arbeitslosengeld II (Hartz 4)
- ☐ Aktuelle Rentenbescheide
- ☐ Bescheid über Grundsicherungsleistungen
- ☐ Bafög-Bescheid
- ☐ Krankengeld o. ä. Transferleistungen
- ☐ Aktueller Steuerbescheid (bei Selbstständigen)
- ☐ Elterngeld
- ☐ Unterhaltsleistungen
- ☐ Kindergeld
- ☐ _____
- ☐ _____

b) Sonstige Nachweise (z. B. Nachweis der Schwerbehinderteneigenschaft und eines speziellen Wohnbedürfnisses)

- ☐ Ausweis (Reisepass, Personalausweis)
- ☐ Aufenthaltserlaubnis (Aufenthaltstitel mit mindestens 1 Jahr Gültigkeit)
- ☐ Schwerbehindertenausweis bei spezifischen Wohnungsversorgungsproblemen
- ☐ Schulbescheinigung (ab 16 Jahren)
- ☐ Bei Vorliegen einer Schwangerschaft – Mutterpass/ärztliche Bescheinigung
- ☐ Bestätigung der auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft (bei nicht verheirateten Paaren) – siehe beigefügtes Formular
- ☐ Erklärung kein Einkommen – siehe beigefügtes Formular
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

Copyright © Stadt Reutlingen, Stadtkämmerei, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg - 2023 - barrierefrei

Drucken